

Stadtkasse

Mannheim

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivellen-Zugang 22 / 1980 Nr. 666



Stadtkasse der  
Hauptstadt Mannheim

Mannheim, 9. Juni 1916.

1

An Herrn Dr. F. Wichert

h i e r

J.-Nr. 3390

Auf Schreiben vom 5. ds. Mts.

Ihrem Wunsche entsprechend werden wir  
den auf 1. Juli fälligen Gehalt Ihrer Frau Gemah-  
lin am 24. Juni in die Wohnung bringen lassen  
und später das Geld an Sie selbst in den Haag  
schicken.

Die von Ihnen gewünschte Abfertigung  
eines Wertbriefes ist bei uns grundsätzlich zu  
vermeiden. Es empfiehlt sich daher, dass Sie uns  
ein Bankkonto bezeichnen, auf das die Einzahlung  
vorgenommen werden könnte. Sollte das aber nicht  
möglich sein, so könnte die Zahlung in deutschen  
Banknoten nur dann vollzogen werden, wenn Sie die

--/--



Gefahr der Versendung in einem Wertbrief auf  
sich nehmen und uns das schriftlich erklären.

*Thüring*

*Angenehme Grüße!*  
*W.*

*z. d. A.*  
*W.*



den 19. Juni

16.

An die Stadtkasse der Hauptstadt Mannheim,

zu Händen von Herrn Stadtrechner Röderer,

M a n n h e i m .

Hochverehrter Herr Stadtrechner !

Für die freundliche Berücksichtigung meiner Bitte hinsichtlich der Auszahlung meines Gehalts danke ich Ihnen bestens. Vielleicht ist es einstweilen besser, die Ueberweisung des Geldes nach dem Haag auf die üblichste und sicherste Weise erfolgen zu lassen, da ich hier kein Bankkonto habe und mich auch erst erkundigen muss, ob das Risiko bei der Versendung von Banknoten in einem Wertbrief sehr gross ist.

Mit herzlichem Gruss

Ihr



In die Stadtkasse der Hauptstadt Mannheim,  
zu Händen von Herrn Stadtrichter Röderer,

M a n n h e i m .

Hochworfener Herr Stadtrichter !

Nach der Erwählung der hiesigen Gemeindeverwaltung  
habe ich mich bemüht, die Angelegenheiten der Gemeinde  
bestens zu besorgen. Vielleicht ist es ein wenig  
früher, als ich die hiesige Gemeindeverwaltung  
übernehmen konnte, da ich hier kein Bankkonto habe und mich  
erst erkundigen mußte, ob das hiesige Bankhaus  
nicht in einem Geschäft sehr groß ist.

Mit rechtlichem Gruß

Ihre



STADTKASSE  
DER HAUPTSTADT MANNHEIM.

MANNHEIM, den 5. Juli 1916.

Herrn

Dr. F. W i c h e r t ,  
Kaiserlich Deutsche Gesandtschaft

H a a g .

=====

Nr. 3909

Hochverehrter Herr Direktor!

Die Badische Bank hat es übernommen, Ihren Gehalt allmonatlich durch Vermittlung einer Amsterdamer Bank Ihnen in den Haag zu schicken.

Ich hoffe, die Zahlung auf diesem Wege sicher und nicht teurer als mittels Wertbriefs bewirken zu können.

Mit herzlichem Gruß

Ihr ergebener

*[Handwritten signature]*

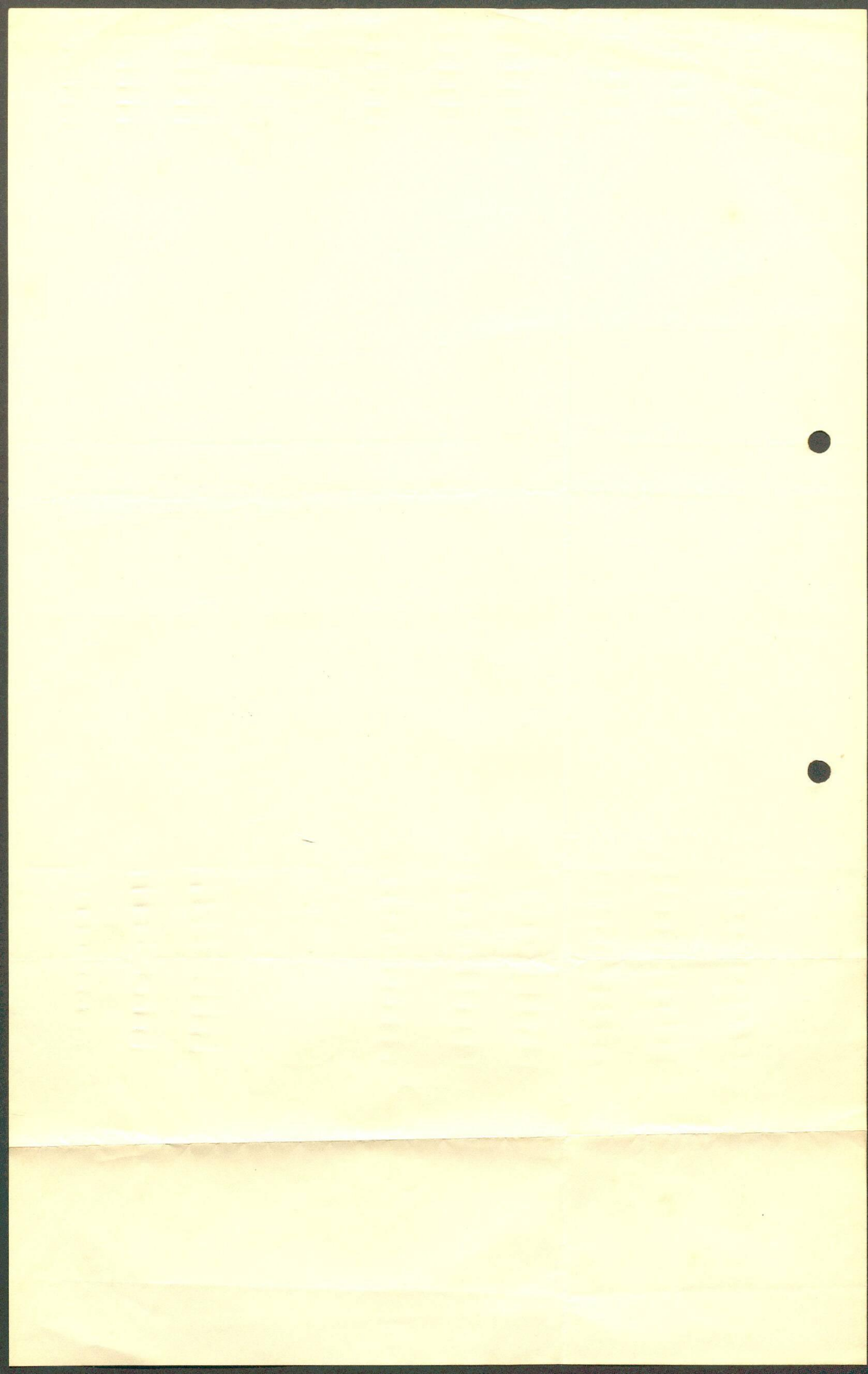
*Ergeben*

*Carl Mayer 100 m zu Ertken*

*3. J. h.*

*W.*







Haag, den 18. Juli 1916.

An die

Stadthauptkasse der Hauptstadt M a n n h e i m

z.H. des Herrn Stadtrechners R ö d e r e r

M a n n h e i m  
-----

Hochverehrter Herr Stadtrechner,

Haben Sie vielen Dank für die in der Angelegenheit der  
Uebersendung meines Gehaltes nach dem H a a g. Leider muss ich  
Sie kurz noch einmal bemühen. Meine Frau möchte nämlich jeden Monat  
zur Bezahlung der Steuern etc. in Mannheim

Mk. 100,...

an Frau Dr. W i l l y M a y e r p.7.16. gelangen lassen. Würden  
Sie mir die grosse Gefälligkeit erweisen und diese Summe jedesmal  
rechtzeitig die genannte Dame schicken? Ebenso liegt meiner  
Frau viel daran, das Geld jeweils vor dem ersten jeden Monats  
in Händen zu haben, da die Lieferanten hier mit dem Einkassieren  
am 1. sehr pünktlich sind. Vielleicht können Sie ihr auch diesen  
Wunsch erfüllen.

Mit bestem Dank im voraus

Ihr ergebener







Mannheim, Datum des Poststempels.

5

Wir überweisen Ihnen durch die Badische Bank, das Postcheckamt Ludwigshafen a. Rhein, Postanweisung, ..... den im beigegeführten Quittungsentwurf näher bezeichneten Betrag mit dem ergebensten Ersuchen, den Quittungsentwurf unterzeichnen und alsdann gefällig zurücksenden zu wollen.

Eingang

1. 12. 16

Erleugung

2. 12. 16

Akt

Arbeitsakten A. 4142

Inhalt: Gehalt Dr. Wichter

Vorgänge:



Stadtkasse Mannheim



An

*Levin*

*Dr. Friedr. Wichter*

*Direktor*



in

*Haag i Holland*

*Kaiserlich-Deutsch. Gesandtschaft*





Stadtkasse Mannheim

Postkarte  
(mit Antwort)



6



An

*Learn*  
*Hr. Friedr. Wichert*

*Direktor*



in *Haag i Holland*

*Kaiserl. Postle Gendtpfaff*



30-A. 871.17.

Mannheim, Datum des Poststempels.

27. 12. 16.

Wir überweisen Ihnen durch die Badische  
Bank, das Postscheckamt Ludwigshafen a. Rhein,  
Postanweisung,

den im beigelegten Quittungsentwurf näher be-  
zeichneten Betrag mit dem ergebensten Ersuchen, den  
Quittungsentwurf unterzeichnen und alsdann gefällig  
zurücksenden zu wollen.



Postkarte



Herrn

Dr. Fr. Wihert

Thagg & Holl

Kaiserlich Deutsche  
Gesandtschaft.

C 154



Stadtkasse

Mannheim, Datum des Postl.

Wir überwiesen Ihnen am 24.2.  
durch Bad. Bank Karlsruhe  
754 Mk. -

---

Die Einsendung der Billigung  
bringen wir in gefl. Erinnerung.

Stadtkasse  
Mannheim



Haag, den 21. März 1917  
van Speykstraat 6.

P. A.

An die S t a d t k a s s e

M A N N H E I M  
-----

Es scheint, als ob meine Bestätigung der von Ihnen  
am 24. Februar durch die Badische Bank vorgenommenen Über-  
weisung von 754 Mark auf der Post verloren gegangen ist.

Auf der holländischen Post wird gegenwärtig in  
geradezu unerhörter Weise gestohlen, besonders natürlich  
Korrespondenz dienstlich beschäftigter Personen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W



1111

1111





Stadtkasse Mannheim

Postkarte

(mit Antwort)



An

Herrn

Dr. Friedr. Wicher

Director



Haag, Holland

Kaisert. Deutsche Gesandtschaft



Mannheim, Datum des Poststempels.

26. 5. 17.

Wir überweisen Ihnen durch die ~~Badische~~  
~~Bank~~, das Postcheckamt Ludwigshafen a. Rhein,  
Postanweisung, .....  
den im beigefügten Quittungsentwurf näher be-  
zeichneten Betrag mit dem ergebensten Ersuchen, den  
Quittungsentwurf unterzeichnen und alsdann gefällig  
zurücksenden zu wollen.